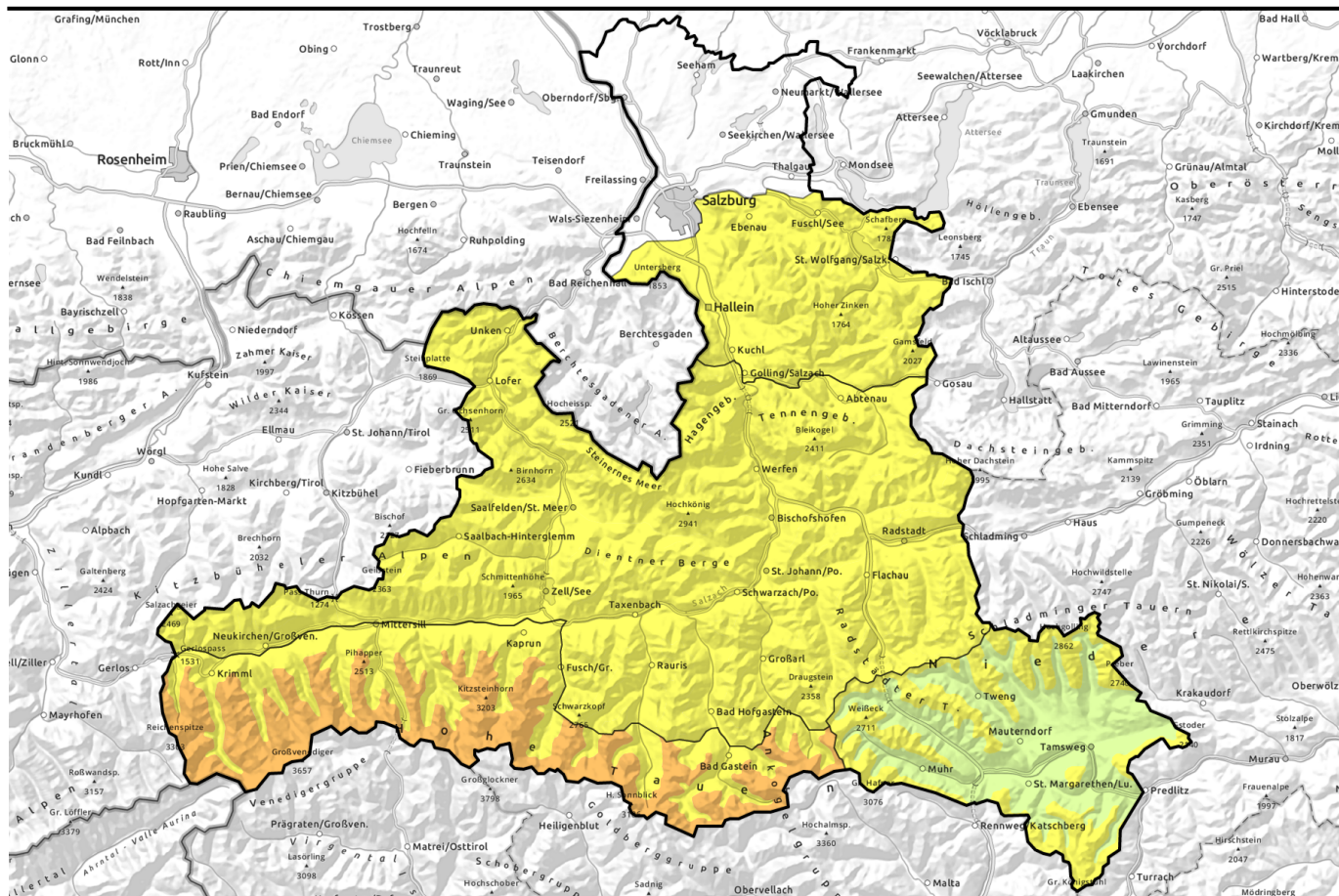










gültig: Dienstag, 12.12.2023



Störanfälligen Triebschnee in den Hochlagen und Gleitschnee beachten

	<p>Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge</p>	
	<p>Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe</p>	
	<p>Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

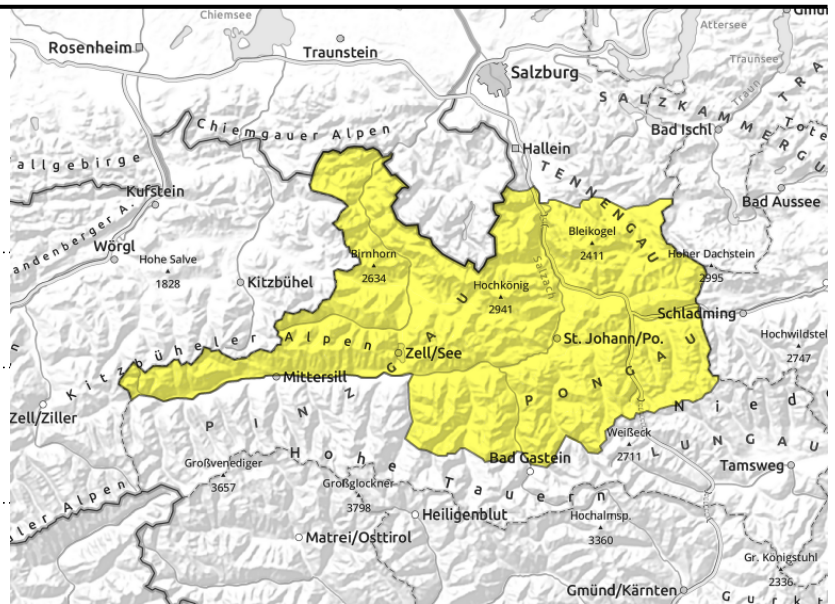


Exposition



gültig: **Dienstag, 12.12.2023**

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

Tribschnee und Gleitschneerisse meiden

Die Gleitschneeaktivität bleibt weiter bestehen. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition bis 2400 m. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Frische Tribschneeansammlungen sind über 2200 m stellenweise störanfällig und am Dienstag teilweise schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den Expositionen NW über N bis SO und nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen ist unter 1800 m mit kleinen, vereinzelt auch mit mittelgroßen, nassen Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu rechnen. Über 2500 m können Schwachschichten in der Altschneedecke gestört werden. Gefahrenbereiche befinden sich allem an schattigen, sehr steilen Hängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Oberflächige Lawinen (Tribschnee) können in diesen Bereichen auf tiefere Schwachschichten durchgreifen. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Schneedeckenaufbau

Auf glattem Untergrund (Gras, Fels) mit ausreichend Neigung kann die gesamte Schneedecke als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

Die frischen Tribschneeansammlungen werden v.a. an Schattenhängen in der Höhe auf einer lockeren Schneeoberfläche abgelagert und sind dort störanfällig.

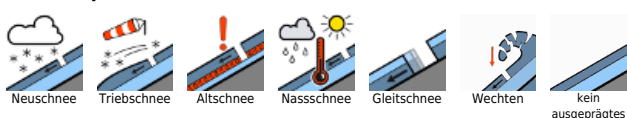
Durch den Regeneintrag verliert die Schneedecke an Festigkeit und es kommt zu nassen Lockerschneelawinen.

Der untere Teil der Schneedecke besteht aus mehreren Schmelzkrusten, zwischen denen sich vor allem im Nordsektor und in den Hochlagen kantige Kristalle gebildet haben. Diese Schwachschichten sind an schattigen, schneearmen Bereichen am stärksten ausgebildet.

Wetter

Am Dienstag ziehen entlang der Nordalpen teils dichtere Wolken durch, inneralpin scheint am

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



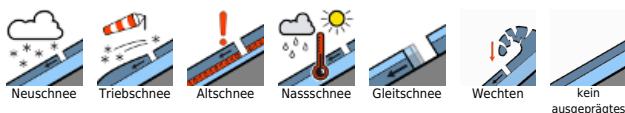
gültig: Dienstag, 12.12.2023

Vormittag bei besserer Sicht noch zeitweise die Sonne. Ab Mittag sorgen aufziehende Wolken von Westen her für zunehmend diffuses Licht. Am späteren Nachmittag breiten sich von Westen her mit absinkender Wolkenuntergrenze Niederschläge aus, Schnee fällt oberhalb von 1500 bis 1800 m. Es weht mäßig bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -1 und +1 Grad, in 1500m zwischen 0 und -4 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Dienstag, 12.12.2023**

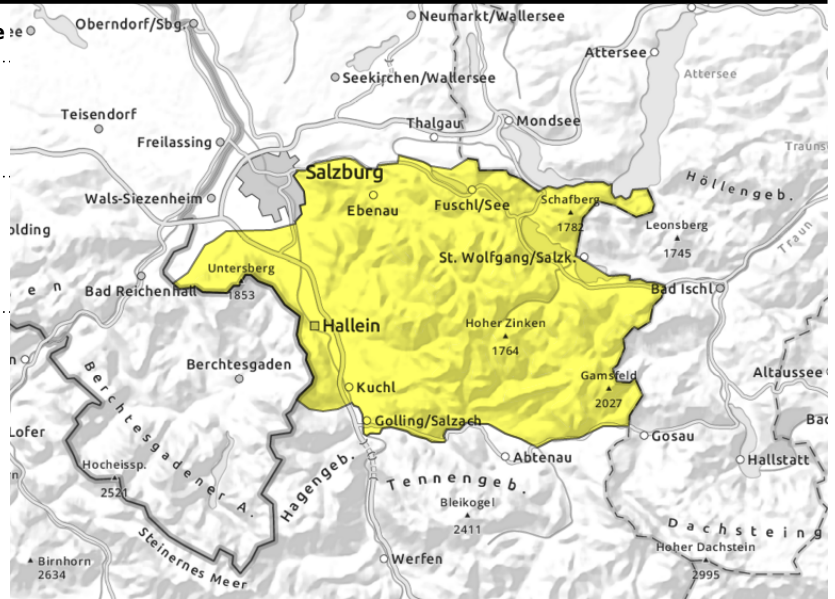
Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Regeneintrag



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Gleitschneeaktivität nimmt durch den Regeneintrag leicht zu. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen. Sie bleiben meist klein, vereinzelt können sie auch mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen ist unter 1800 m mit kleinen, vereinzelt auch mit mittelgroßen, nassen Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu rechnen.

In Gipfellagen entstehen frische Tribschneeansammlungen, welche am Dienstag teilweise schwer zu erkennen sind. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Auf glattem Untergrund (Gras, Fels) mit ausreichend Neigung kann die gesamte Schneedecke als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

Durch den Regeneintrag verliert die Schneedecke an Festigkeit und es kommt zu nassen Lockerschneelawinen.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind an hochgelegenen Schattenhängen vereinzelt störanfällig.

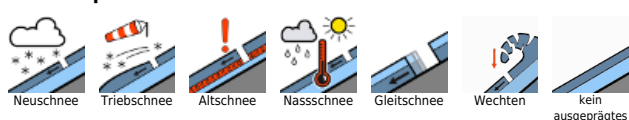
Wetter

Am Dienstag ziehen entlang der Nordalpen teils dichtere Wolken durch, inneralpin scheint am Vormittag bei besserer Sicht noch zeitweise die Sonne. Ab Mittag sorgen aufziehende Wolken von Westen her für zunehmend diffuses Licht. Am späteren Nachmittag breiten sich von Westen her mit absinkender Wolkenuntergrenze Niederschläge aus, Schnee fällt oberhalb von 1500 bis 1800 m. Es weht mäßig bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -1 und +1 Grad, in 1500m zwischen 0 und -4 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

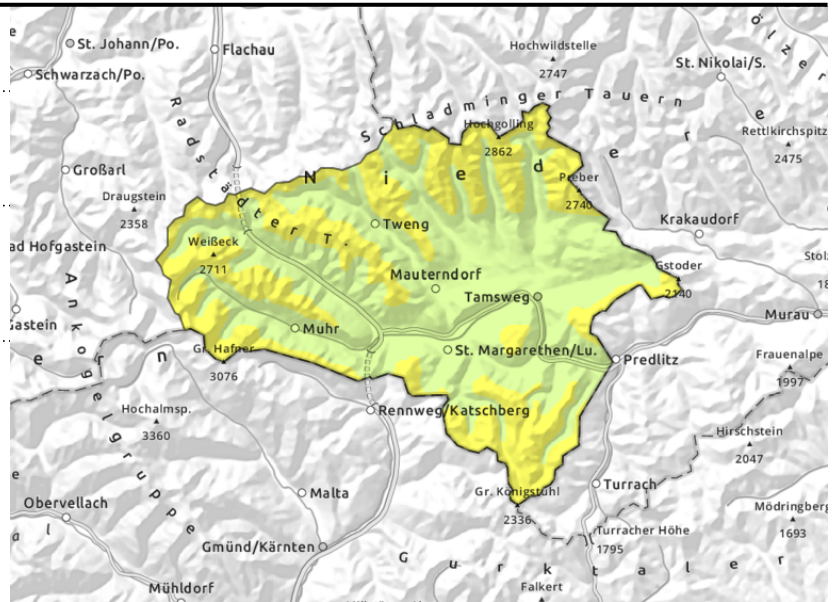
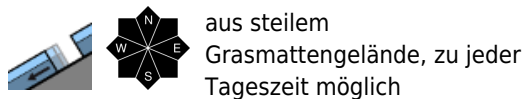
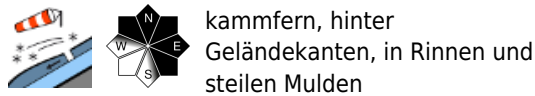


Exposition



gültig: **Dienstag, 12.12.2023**

Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



Frischen Tribschnee und Gleitschneerisse meiden

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in Rinnen und Mulden über 2000 m in den Expositionen NW über N bis SO und nehmen mit der Höhe zu. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Die Gleitschneeaktivität bleibt erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition bis 2400 m. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen. Die Lawinen bleiben meist klein. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Über 2500 m können Schwachschichten in der Altschneedecke gestört werden. Gefahrenbereiche befinden sich allem in schattigen Lagen an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Oberflächige Lawinen (Tribschnee) können in diesen Bereichen auf tiefere Schwachschichten durchgreifen. Lawinen können sehr vereinzelt groß werden. Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen sind kleine, nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Die frischen Tribschneeanisammlungen werden an einigen Stellen auf lockerer Schneeoberfläche abgelagert und sind dort störanfällig.

Der untere Teil der Schneedecke besteht aus mehreren Schmelzkrusten, zwischen denen sich vor allem im Nordsektor und in den Hochlagen kantige Kristalle gebildet haben. Diese Schwachschichten sind an schattigen, schneearmen Bereichen am stärksten ausgebildet.

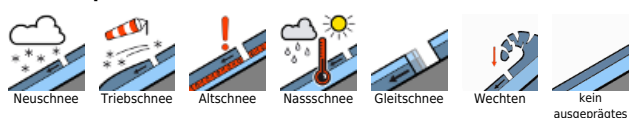
Auf glattem Untergrund (Gras, Fels) mit ausreichend Neigung kann die gesamte Schneedecke als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

Durch den Regeneintrag verliert die Schneedecke an Festigkeit und es kommt zu nassen Lockerschneelawinen.

Wetter

Am Dienstag ziehen teils dichtere Wolken durch, zeitweise scheint noch die Sonne. Am Nachmittag sorgen aufziehende Wolken von Westen her für zunehmend diffuses Licht. Am späteren Nachmittag können bei einer Schneefallgrenze zwischen 1500 und 1800 m leichte Schneefälle einsetzen. Untertags weht mäßig bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



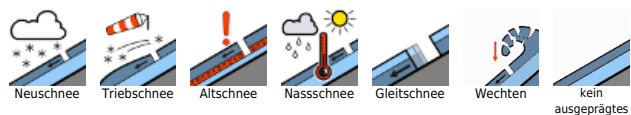
gültig: **Dienstag, 12.12.2023**

-1 und +1 Grad, in 1500m zwischen 0 und -4 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

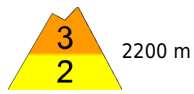




Exposition





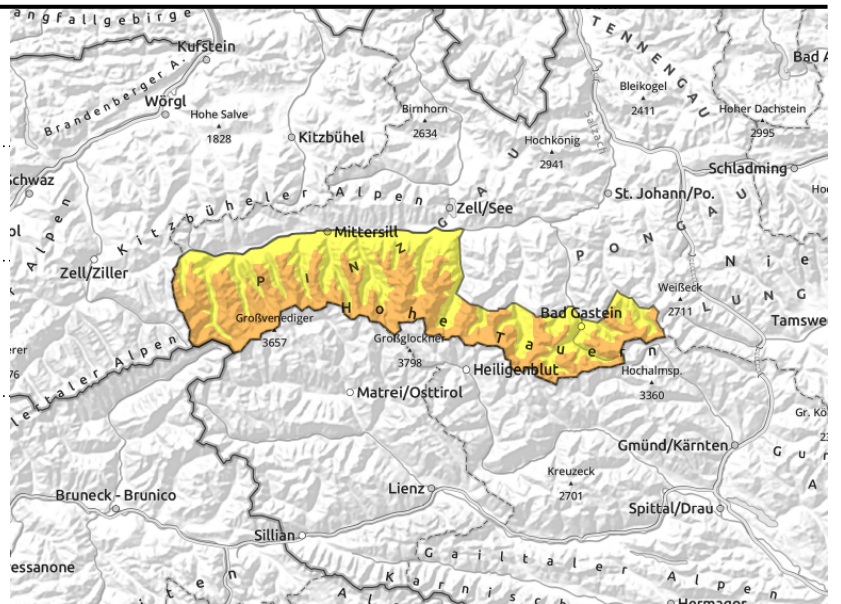
gültig: **Dienstag, 12.12.2023**

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



  kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

  aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Frischer, störanfälliger Tribschnee- Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind vielfach störanfällig und teilweise schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem über 2200 m in den Expositionen NW über N bis SO und nehmen mit der Höhe zu. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Die Gleitschneeaktivität bleibt erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition bis 2400 m. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen ist unter 1800 m mit kleinen, vereinzelt auch mit mittelgroßen, nassen Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu rechnen. Über 2500 m können Schwachschichten in der Altschneedecke gestört werden. Gefahrenbereiche befinden sich allem an schattigen, sehr steilen Hängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Oberflächige Lawinen (Tribschnee) können in diesen Bereichen auf tiefere Schwachschichten durchgreifen. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Schneedeckenaufbau

Die frischen Tribschneeanisammlungen werden vielerorts auf lockerer Schneeoberfläche abgelagert und sind dort störanfällig. Teilweise sind sie überschneit und schwer zu erkennen.

Auf glattem Untergrund (Gras, Fels) mit ausreichend Neigung kann die gesamte Schneedecke am Boden abgleiten.

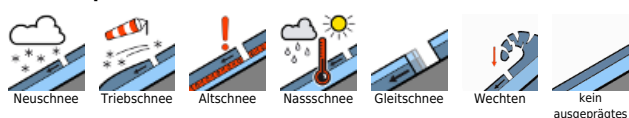
Der untere Teil der Schneedecke besteht aus mehreren Schmelzkrusten, zwischen denen sich vor allem im Nordsektor und in den Hochlagen kantige Kristalle gebildet haben. Diese Schwachschichten sind an schattigen, schneearmen Bereichen am stärksten ausgebildet.

Durch den Regeneintrag verliert die Schneedecke an Festigkeit und es kommt zu nassen Lockerschneelawinen.

Wetter

Am Dienstag ziehen teils dichtere Wolken durch und sorgen für schlechte Sichtverhältnisse. Am

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



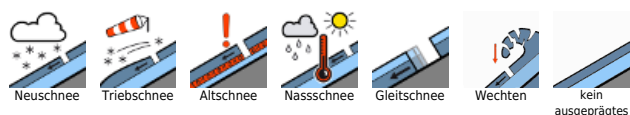
gültig: Dienstag, 12.12.2023

Vormittag zeigt sich vor allem im Osten noch zeitweise die Sonne. Ab Mittag sorgen aufziehende Wolken von Westen her für zunehmend diffuses Licht. Am späteren Nachmittag breiten sich von Westen her mit absinkender Wolkenuntergrenze Niederschläge aus, Schnee fällt oberhalb von 1500 bis 1800 m. Es weht mäßig bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -1 und +1 Grad, in 3000 m zwischen -5 und -7 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

